



Meinung ungeschminkt

Retten wir das Bargeld – von Richard Koller SENDEREIHE 3/9



Warum muss das Bargeld gerettet werden? Darüber sprach Richard Koller, Präsident der Freiheitlichen Bewegung Schweiz (FBS), an der Corona-Kundgebung in Winterthur. Er zeigt weiter auf, wie man im Alltag ganz einfach Gegensteuer geben kann.

Richard Koller, Präsident der Freiheitlichen Bewegung Schweiz (FBS) und Mitinitiator der Volksinitiativen „Bargeld ist Freiheit“ und „STOPP Impfpflicht“, sprach an der Corona-Kundgebung in Winterthur vom 2. Oktober 2022 über die drohende Gefahr der Bargeldabschaffung. Er erklärte, welche schwerwiegenden Folgen dies für die Gesellschaft haben könnte und rief dazu auf, das Bargeld zu retten. Jeder könne etwas tun: Im Alltag möglichst mit Bargeld bezahlen und die Bargeldinitiative unterschreiben.

Hallo Winterthur! Hallo! (Räuspern) Oh, nun hat fast meine Stimme versagt. Hallo Menschenfamilie! Warum sind wir heute auf diesem Platz? Einerseits haben wir eine Aufarbeitung der letzten zweieinhalb Jahre, auf der anderen Seite haben wir aber auch sehr viele Bedrohungen, die still und klammheimlich vor uns liegen.

Wir erleben im Moment jeden Tag: Die Strompreise steigen. Das Benzin wird teurer. Für clevere Menschen: 2010 hat das Barrel 100 Euro gekostet, der Benzinpreis war 1,50, äh, 150 Euro und der Benzinpreis ist 1,60 gewesen. Heute kostet es 100 Euro ungefähr, und wir haben einen Benzinpreis von zwei Franken. Also wir Menschen werden nicht reich dabei. Das weiß ich.

Wie steht es mit der Impfung? Ist die Impfung vorbei? Was meint ihr? Die Impfung ist im Moment ein bisschen am schlafen, damit auch wir ein wenig schlafen in dieser Zeit, im Winter. Aber sie werden und sie wollen uns alle impfen. Das haben sie jedenfalls immer gesagt, das haben wir schon lange gehört und darum sollten wir ein kleines bisschen wach bleiben. Aber wie wollen wir uns wehren?

Ich habe vor zwei Jahren die Volksinitiative „STOPP Impfpflicht“ lanciert.

126.000 Menschen haben innerhalb von 12 Monaten, gegen sämtliche Parteien, gegen sämtliche Wirtschaftsverbände und gegen sämtliche Medien, dennoch unterschrieben. Das ist ein Riesenerfolg. Das hat ihren „Fußschweiß“ so stark ansteigen lassen, dass sie im Dezember vergangenen Jahres sagten, dass für die Schweiz die Impfung kein Thema ist – obwohl Österreich und Deutschland die Impfpflicht einführen wollten.

Das Risiko, das wir haben, ist unser Bargeld. Sie werden das Bargeld abschaffen. Wissenschaftler und Finanzexperten sagen das in Europa ganz klar, ein Dirk Müller sagt ganz klar: „Ich setzte mich nicht fürs Bargeld ein, weil wir die Abschaffung nicht aufhalten können.“

Schweden hat die Abschaffung praktisch durchgewinkt – 15 % – das ist so viel, dass sich das Bargeld in Schweden kaum noch retten lässt.

Und in der EU ist das Bargeld am Verschwinden. Es sind Milliardenbudgets für die Förderung von Kreditkarten. Bargeld ist tot in der EU. Bargeld hat keine Überlebenschance. Das Bargeld wird in der EU verschwinden. Warum?

Es gibt eine riesige Allianz hinter dem Bargeld, sie heißt: „Better Than Cash Alliance“ – interessanterweise 2012 als eine Art UN-Bündnis gegründet – und von wem? Bill und Melinda Gates! Die Gleichen, die was auch noch haben? Die Gleichen, die auch „GAVI“ gegründet haben. Und wenn man eine sogenannte „Vaccine Alliance“ hat, vaccination, Impfung und gleichzeitig eine Bargeldabschaffung durchdrückt, dann müssen wir ja wahrscheinlich nicht hochintelligent sein, um zu wissen, wohin das führt.

Das Wichtigste, das wir jetzt machen müssen ist: Wir haben die Volksinitiative „Bargeld ist Freiheit“ lanciert. Und allein schon das, wenn wir solche Sachen durchziehen, entgegen all denen, die uns immer wieder sagen: „Ja, es nützt ja eh nichts. Es nützt doch nichts, wenn wir uns wehren. Sie machen ja doch was sie wollen.“

Ja, was wollen wir denn machen? Wo wollen wir uns denn wehren, wenn wir nicht mal in der Demokratie vorwärtsgehen?

Nur einmal zur Erinnerung, was uns alles blühen könnte, wenn wir das Bargeld verlieren:

- Wir werden absolut transparent.
- Der Staat kann uns mit Negativzinsen enteignen. Da könnt ihr machen was ihr wollt, ihr steht nicht mehr da vorne, denn sie werden euch filmen und sagen: „Du bist am Sonntag an der Demo gewesen. Ab jetzt bekommst du kein Geld mehr für ein Zugticket. Von nun an bekommst du kein Geld mehr für Benzin oder nur 20 Franken pro Monat.“ Somit kannst du gar nicht an eine Demo. Und was machen wir dann? Wie wehren wir uns dann?
- Eine Finanzdiktatur entsteht.
- Es wird keine „Whistleblower“ mehr geben. Leute wie ein Heiko Schöning, der nach mir redet, müssen Angst um ihr Leben, Angst um ihr Geld haben.
- Unsere physische Existenz hängt von einer Karte ab. Unser ganzes Leben wird nur noch davon bestimmt, ob wir die Karte brauchen können oder nicht. Das ist der Fall, wenn wir kein Bargeld mehr haben.

Vor kurzem habe ich mal von jemandem gehört, dass das den Appenzellern nicht passieren kann. Die Appenzeller legen das Geld unter die Matratze vom Bett. Sie haben nur einen Nachteil: Sie müssen eine Leiter nehmen, um ins Bett zu gelangen. Aber das ist immer noch besser, als kein Bargeld mehr zu haben. Die Mehrausgaben, die wir wegen der Kreditkarten haben, das ist wissenschaftlich erwiesen, sind 100 % höher als wenn wir mit Bargeld einkaufen.

Ja, ihr Menschen, wenn ihr nicht verarmen wollt, und mit den hohen Energiepreisen, mit denen ihr ja eh schon zu kämpfen habt, dann nehmt doch mal „the cash in the Täsche“, (Bargeld in der Tasche) wie man so halbenglisch sagt, und bezahlt mit Bargeld. Hmh? Da könntet ihr schon viel tun.

Die Gesellschaft steht still, wenn wir keinen Strom oder kein Internet mehr haben. Genauso wird es sein.

Nehmen wir einmal den Krieg Russland/Ukraine. Nehmen wir doch einmal an, dass die Ukraine kein Bargeld mehr hat. Dann muss es den Russen nur gelingen, das Internet oder das Stromnetz in der Ukraine zu kapern, und dann seht ihr Selenski nach 10 Tagen mit der weißen Fahne an der russischen Grenze, weil sein Volk hungert. Da fährt kein Lastwagen mehr, da fährt nichts mehr! Hmh? Bargeld ist das zentrale Thema, das wir haben in den nächsten ein bis zwei Jahren.

Wenn wir das Bargeld nicht retten können, dann können wir unseren Kindern auch nicht mehr zeigen, wie man mit Geld umgeht. Ich habe noch ein Fünfrankenstück bekommen und das musste für eine Woche reichen.

Nur – und das sagt uns – ihr könnt am 9. Oktober nach Birr kommen. Dort steht Hansjörg Stützle, Autor des Buches „Das Bargeld-Komplott“ und dort steht auch Thorsten Schulte, Buchautor von „Fremdbestimmt“. Kommt am 9. Oktober und hört zu, wir reden über das Bargeld. Wir klären euch über das Bargeld auf. Wir sind in Birr.

Es gibt ein einziges Land, das nicht in der EU ist, das ein starkes Volk hat, das eine Demokratie hat, in der das Volk selber etwas in die Regierung bringen kann – das ist die Schweiz.

Und darum ist die Schweiz ein Leuchtturm! (Jubel und Glockenläuten aus dem Publikum)

Bargeld ist Freiheit! Bargeld ist Freiheit! Denn wer Bargeld in der Tasche hat, kann etwas kaufen, ohne dass er sagen muss, wer er ist. Und der andere, der etwas verkauft, muss auch nicht sagen, wer er ist. Es geht nur um etwas als Sache oder als Dienstleistung, die ich übernehme. Darum, wenn wir das Bargeld verlieren – ich kann es nicht deutlich genug sagen – dann haben wir keine Freiheit mehr, und sie werden die Macht, die sie haben, daraufhin ausrichten, uns das Bargeld wegzunehmen.

Darum haben wir hier noch eine zweite Initiative, die wir starten, auch über das Bargeld. Diese Volksinitiative wird verhindern – das ist Gesetz in der Bundesverfassung – ich bin kein Freund von Gesetzen in der Bundesverfassung.

Bundesverfassung ist für Leitplanken, aber fürs Bargeld schreibe ich Gesetze in die Bundesverfassung, sodass die Politiker keine Chance haben, da noch „Schlüngg“ zu drehen, und uns um das Bargeld zu betrügen.

Helft uns mit „Bargeld ist Freiheit“. Wer noch nicht unterschrieben hat und nicht fünf Unterschriftenbögen mitnimmt, der hat es verpasst.

Unterschriftenbogen zum Downloaden:

https://fbschweiz.ch/images/PDF/Bargeld_Initiative-VI-Onlinebogen-de-v3.pdf

Und wenn er es irgendwann einmal bereuen wird, hoffe ich, dass er am Morgen in den Spiegel schaut.

Wie gesagt: am 9. Oktober in Birr – Thorsten Schulte, Hansjörg Stützle, ganz, ganz wichtig! Wir reden über das Bargeld. Die Plätze sind beschränkt. Schaut, dass ihr dabei sein könnt.

Und jetzt begrüße ich natürlich auch die „schweiz-macher“!

Es gibt auch Positives. Es gibt auch Positives zu erzählen und etwas Positives sind, neben der Jugend, den „MASS-VOLL!“, sind natürlich auch die „schweiz-macher“. Da stehen Gruppen auf, die wirklich etwas für eine neue Schweiz machen, die etwas verändern wollen. Und es sind schon einige, die hier dabei sind, wie ihr seht, und es werden täglich mehr.

Was sind die „schweiz-macher“? Die „schweiz-macher“ sind keine Vereine, die „schweiz-macher“ sind Werte oder Macher. (Jemand aus dem Publikum gibt eine Erklärung ab und Richard Koller bestätigt sie: „Genau“)

Es können Grüppchen sein, es können aber auch Vereine sein. Es gibt bei den „schweiz-machern“ keine Hierarchie, völlig egal. Wir schaffen einfach dort, wo wir etwas zu verändern haben.

Und das Einzige, das wir als Grundlage haben, ist ein Manifest und an diesem Manifest lasse ich euch teilhaben. Und mit diesem Manifest sage ich nochmal: „Helft uns das Bargeld zu retten. Wir brauchen keine Volksinitiativen mehr. Es wird keine Politiker geben, die uns unterstützen. Es wird eine Macht von einer Diktatur geben, eine neokommunistische Finanzdiktatur, die, wenn wir das Bargeld verlieren, die über uns bestimmen wird. Und wir wissen nicht, wie es in 20 Jahren aussieht – oder in 30 Jahren, welche Politik an der Macht ist, wer an der Macht ist.“

Nehmen wir mal an, es ist eine Diktatur in Europa an der Macht. Was meint ihr, wie wir transparent sind, vom ersten Kaugummi bis zum letzten Fünfer (Fünffrankenstück), den wir für den Sarg ausgeben? Absolut immer transparent und verfolgbar! Wer da noch sagt: „Ich gehe morgen mit der Kreditkarte zahlen!“ oder „Kreditkarten sind geil.“ oder „Ich habe Angst vor den Viren auf den Banknoten.“ – liebe Leute, der hat nicht mehr „alle Latten am Zaun“. (Jubel und Glockenläuten aus dem Publikum)

Schließen wir uns zusammen, alle zusammen miteinander. Nur wir als Gemeinschaft können etwas verändern. Weder ich hier vorne, noch sonst irgendwer hat die Macht, etwas zu verändern. Wir müssen aber etwas machen! Für das brauchen wir „schweiz-macher“. Für das brauchen wir eine Jugend! Für das brauchen wir Redner, mutige Menschen, die Bücher schreiben. Aber das Einzige, das keine Option ist, ist warten und hoffen, dass etwas passiert. Einverstanden? (Jubel und Glockenläuten aus dem Publikum)

Ich wünsche euch, dass ihr mit einem großen, starken Herz heute hier steht und heimgeht. Ich wünsche euch, dass ihr den Kampf aufnehmt, denn die Bedrohungen sind vielseitig: Es ist nicht nur der Strom, es ist nicht nur das Benzin. Es sind Enteignungen im Gange. Noch ein kleiner Tipp, habe ich gehört. Ich bin noch nicht ganz sicher, wie weit das schon ist. Aber wie werden wir enteignet? In Portugal fängt es bereits an. Hmh? Leute, die ihre Zinsen nicht mehr bezahlen können von der Hypothek, da kommt der Staat und sagt: „Wir übernehmen

deine Schulden.“ Hmh? „Wir übernehmen das. Du darfst weiterhin da leben. Das Haus gehört jetzt einfach mir. Aber, ja, ja. Du ...“

Damit bist du enteignet. Damit hast du dein Haus verloren. Und genau so wird es kommen.

Ich werde euch in Birr oder an unseren „schweiz-macher“-Events, an unseren „AUFBRUCH-JETZT“-Events zeigen, aufzeigen, wie so etwas funktioniert. Besucht uns, wir sind die nächste Woche in Dübendorf, wir sind in Bülach und wir sind in Wila.

Geht auf www.fbschweiz-event.ch

Schaut dort rein, besucht uns. Wir klären euch auf, wie, und was für Möglichkeiten das sind.

Ich wünsche euch mit dem „schweiz-macher“-Manifest, noch ein bisschen Musik und ein paar Worte und verabschiede mich. Ich danke euch, dass ihr so zahlreich hier erschienen seid, trotz des Regens. Ihr seid einfach großartig! Vielen herzlichen Dank!

von rg

Quellen:

Freiheitliche Bewegung Schweiz
<https://fbschweiz.ch/index.php/de/>

Bargeld-Initiative
<https://fbschweiz.ch/index.php/de/bargeld-de>

Unterschriftenbogen Bargeld-Initiative
https://fbschweiz.ch/images/PDF/Bargeld_Initiative-VI-Onlinebogen-de-v3.pdf

Das könnte Sie auch interessieren:

#InitiativeCH - Schweizer Volksinitiativen - www.kla.tv/InitiativeCH

#Bargeld - www.kla.tv/Bargeld

#Schweiz - www.kla.tv/Schweiz

#Demonstration - www.kla.tv/Demonstration

#Winterthur - www.kla.tv/Winterthur

#PeOS - Public Eye on Science - www.kla.tv/peos

#MeinungUngeschminkt - Meinung ungeschminkt -
www.kla.tv/MeinungUngeschminkt

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.